



Klima- und Energie-Modellregion

SALZBURGER SEENLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Salzburger Seenland
Geschäftszahl der KEM	B870294
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Salzburger Seenland = Gemeindeverband (Körperschaft öffentlichen Rechts)
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Salzburger Seenland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 ca. 45.700 Das Gebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland umfaßt zehn Mitgliedsgemeinden rund um die vier größten Seen: Obertrumer-See, Mattsee, Grabensee und Wallersee. Die Mitgliedsgemeinden sind Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Eine vielfältige Landschaft im nordöstlichen Bezirk Salzburg Umgebung aus Wald, Weideland, Mooren und Seen und die Nähe zur Stadt Salzburg macht die Region zu einem der attraktivsten Wohn- und Naherholungsgebiete im ganzen Bundesland Salzburg.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.rvss.at/Klima-_und_Energiemodellregion
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham Mo-Do 07:30-12:00 und 13:00-16:00 Fr 07:30-12:00 und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Gerhard Pausch pausch@rvss.at 06217/20240-42 Naturwissenschaftliches Studium (Biologie/Biophysik), Marketing/Produktmanagement im technischen Bereich und in der Medizintechnik, Ausbildung Energieberater (A) und kommunaler Klimaschutz- und Bodenschutz-Beauftragter 40 Stunden (Gemeindebediensteter) Regionalverband Salzburger Seenland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Manfred Koblmüller (SIR/e5 Salzburg)

Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Seenland ist eine stark besiedelte und durch die Nähe zur Stadt Salzburg relativ wohlhabende Region. Die Region ist sowohl als Wohn- als auch als Freizeitgebiet sehr gefragt und zählt zu den Regionen mit dem höchsten Bevölkerungszuwachs in ganz Österreich. Die Gemeinden der Region arbeiten auf kirchlicher Seite (Dekanat Köstendorf) schon seit dem 19. Jhdt. zusammen. Im Regionalverband arbeiten die Gemeinden beginnend mit Umwelt- und Abfallberatung seit 1996 zusammen. Der Regionalverband ist ein Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz von 1986. Energie- und Klimaschutz ist im Verband seit 2007 ein Thema. Für Salzburg sind die Gemeinden des Regionalverbandes so eine Art Vorzeigeregion im Bereiche Energie geworden. Dazu haben die Arbeit und die Unterstützung im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion maßgeblich beigetragen.

Von den Potentialen (Potentialstudie von 2007 im Rahmen des SEC-Projektes) her ist die Region weder eine ausgewiesene Biomasse-, Wasserkraft- oder Windregion. Im Bereich Energie Erzeugung wird für die Region daher nur ein Mix aus allen möglichen erneuerbaren Energieformen in Kombination mit Einsparungen in allen Bereichen in Frage kommen. Auch im Rahmen der zweiten KEM-Verlängerung wurde eine breite Mischung an Maßnahmen aus unterschiedlichen Bereichen eingereicht und kein z.B. Biomasseschwerpunkt gesetzt.

Auch im Rahmen der dritten KEM-Verlängerung wurde auf eine breite Themen-Mischung gesetzt. Zusätzlich kam ein Schwerpunkt im Bereich Mobilität dazu (Fahrrad, CarSharing, RideSharing, E-Mobilität). Während der dritten KEM-Verlängerung wird auch das Regionalprogramm mit einem großen Energieschwerpunkt aktualisiert und das regionale Energieleitbild fortgeschrieben.

Das große Ziel über all dem ist die Region mittel- und langfristig von fossilen Energieträgern unabhängig zu machen und die Wertschöpfung, die jährlich aus der Region für fossile Brenn- und Treibstoffe (rund 90 Mio. Euro) abfließt Schritt für Schritt in der Region oder im Land zu halten. Dieser ökonomische Aspekt wird ergänzt durch entsprechende Energie-Versorgungssicherheit und Preisstabilität. Über all dem steht aber der Klimaschutz, den wir als eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahrzehnten sehen.

Eingebundene Akteursgruppen

Die Klima- und Energiemodellregion ist mittlerweile bekannt und wird bei Fragen zu Energie- und Klimaschutz von den Gemeinden und mittlerweile auch von den Bürgern und Betrieben gefragt und einbezogen.

Ziel war und ist es alle Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich in der Region mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran haben in unsere Arbeit einzubinden und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Energieregion sieht sich sehr stark als Vernetzungsplattform für diese Akteure der Region. Wir haben mit allen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch gesucht. Mit fast allen werden gemeinsam Veranstaltungen organisiert oder Veranstaltungen durch die Infrastruktur des Regionalverbandes unterstützt. Mit fast allen Akteuren erfolgen regelmäßige Abstimmungsgespräche. Selbstverständlich sind alle Gemeinden des Regionalverbandes und deren Mitarbeiter an der Umsetzung der KEM Ziele beteiligt. Besonders die Mitgliedschaft der Seenland Gemeinden bei e5 hat sich als sehr wichtig erwiesen. Zum Start der KEM 2010 hatte die Region eine e5 Gemeinde, aktuell sind sieben von zehn Gemeinden bei e5.

Das Spektrum der restlichen Partner reicht von Einzelpersonen, Gemeinden und deren Mitarbeitern, Politik, Firmen, Interessenvertretungen, Kirchen, Vereine, Beratungseinrichtungen, Land Salzburg, Öffentliche Dienststellen, Kammern, Bildungseinrichtungen, NPO, Initiativen von Bund und Land, Wirtschaftsverbänden, Landwirtschaft, Bauträger usw. Schon vor dem Start zur Klima- und Energiemodellregion 2010 wurde ab 2007 mit diesen Akteuren zusammengearbeitet. Durch die Klima- und Energiemodellregion konnte diese Zusammenarbeit gefestigt werden. Es gibt kein regionales Klima- oder Energieprojekt in das die KEM nicht eingebunden ist, oder zumindest davon weiß. Neue oder bis jetzt noch unbekannte Akteurs-Gruppen gibt es daher fast keine. Sollte doch eine auftauchen wird umgehend der Kontakt hergestellt. Potential zur Einbindung besteht jedoch noch im Bereich Firmen und Gewerbe.

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Position des MRM ist und bleibt der Schlüssel zum Erfolg des Gesamtprojektes. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß der MRM als „Kümmerer“ für die zehn Gemeinden der Region ein sehr wichtiger Faktor zum Gelingen und zum Erfolg einer KEM ist. In der Maßnahme Projektmanagement möchten wir die Arbeit der letzten Jahre wie gehabt gut und verlässlich weiterführen: Pünktlich die Berichte abliefern, Modellregions-HP und Energie Bereich auf der Regionalverbands-HP warten usw.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Koordination des gesamten Projektes, Kommunikation mit den Verantwortlichen ERFÜLLT</p> <p>Berichtswesen/Abstimmung mit Regionalvorstand, Regionalforum und Arbeitsgruppe Energie ERFÜLLT</p> <p>Umsetzung der Maßnahmen laut Plan ERFÜLLT</p> <p>Ansprechpartner für Gemeinden/Betriebe/Bürger in allen Klima- und Energiefragen Förderberatung für Gemeinden ERFÜLLT</p> <p>Anstoß, Abwicklung und Unterstützung von KEM-Invest-Projekten ERFÜLLT</p> <p>Berichtswesen und Monitoring gegenüber Klimafonds und KPC ERFÜLLT</p> <p>Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Stakeholdern und Kooperationspartnern ERFÜLLT</p> <p>Gemeinsame Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten, auch über den KEM-Maßnahmenkatalog hinaus ERFÜLLT</p> <p>Planungen für zukünftige Projekte in der Region und Anträge dazu ERFÜLLT</p> <p>Datenerhebung ERFÜLLT</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit ERFÜLLT</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Projektmanagement läuft stabil, wie in den letzten Verlängerungsphasen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	ERFÜLLT

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Abfallvermeidung/Klimaschutz: Seenland Repair Cafés
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Lebensdauer von Haushaltsgeräten und Konsumgütern wird immer geringer, wie zahlreiche Studien belegen. Die Reparatur eines defekten Gegenstandes zahlt sich aus finanziellen Gründen oft nicht aus oder wird aufgrund seiner Konstruktion sehr schwierig bzw. gänzlich unmöglich gemacht. In sehr vielen Fällen können Gegenstände bzw. Geräte aufgrund eines Defektes an einem kleinen, minderwertigen Bauteil nicht weiterverwendet werden. Stichwort „Geplante Obsoleszenz“. Der Gegenstand wandert auf den Müll, könnte aber ganz leicht noch viele Jahre funktionieren. Ersatz wird angeschafft. Für den Ersatzgegenstand und nicht zuletzt auch für die Entsorgung des weg geworfenen Gegenstandes müssen Energie und Rohstoffe aufgewendet werden, obwohl des eigentlich gar nicht notwendig wäre.</p> <p>Mit den RepairCafes möchten wir genau an dieser Stelle einhaken. Defekte Gegenstände und Geräte, deren Reparatur sich nicht mehr auszahlt, werden im Rahmen von Treffen an wechselnden Orten repariert. Dabei liegt der Fokus auf der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. die Besitzer versuchen, mit Unterstützung von freiwilligen Helfern, die Gegenstände selbst zu reparieren.</p> <p>Eine europaweite Dachmarke http://repaircafe.org/de/ wurde bereits etabliert wir haben uns als Region dieser Bewegung angeschlossen. Erfahrungen aus unseren RepairCafes zeigen, dass die Reparatur sehr oft mit einer kleinen Maßnahme erledigt ist und die Gegenstände bzw. Geräte wieder problemlos funktionieren.</p> <p>Mit den RepairCafes möchten wir die Lebensdauer von Alltagsgegenständen verlängern und damit klimaschädliche Gase, die bei der Produktion von neuen Dingen sowie beim Recycling von Weggeworfenem anfallen, reduzieren. Das RepairCafe dient aber auch der Bewusstseinsbildung in Richtung eines bewussteren Konsums und dem Hinterfragen von Kauf- und Produktentscheidungen. Die RepairCafes haben neben dieser Klimaschutz-Komponente aber auch eine soziale Komponente und wertet handwerkliche Fähigkeiten wieder auf. Das trägt zusätzlich zur Bekämpfung der „Wegwerfmentalität“ und der unbegrenzten „Konsummentalität“ bei.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>2-3 Repair Cafés pro Jahr in der Region</p> <p>ERFÜLLT (BIS CORONA MÄRZ 2020)</p> <p>Gemeinden unterstützen die Seenland Repair Cafés mit geeigneten Räumlichkeiten und durch Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>ERFÜLLT (BIS CORONA MÄRZ 2020)</p> <p>Ansprechpartner in den Gemeinden bleiben erhalten</p> <p>ERFÜLLT (BIS CORONA MÄRZ 2020)</p> <p>Netzwerk der Reparatereure bleibt stabil</p> <p>ERFÜLLT (BIS CORONA MÄRZ 2020)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Repair Cafés sind eines der erfolgreichsten Projekte der KEM Seenland. Die Bürger fragen die Termine aktiv nach und identifizieren die KEM und den Regionalverband damit. So kam es auch, daß wir mit den Repair Café für eine Nachhaltigkeitskampagne in den Salzburger Nachrichten ausgewählt wurden:</p>

Nachhaltiges Leben im Salzburger Seenland – Menschen in, aus und für die Region



Mit „Pausch“ und Bogen



Gerhard Pausch hat das Repair-Café im Salzburger Seenland initiiert.

BILDER: SIKRALF WEICHELBAUMER/KOLOPOLD FELLINGER

Nach der allseits bekannten Redewendung kommt für das vom Energiekoordinator des Regionalverbandes Salzburger Seenland Dr. Gerhard Pausch initiierte Repair-Café alles in Frage, was eine Person in Händen tragen kann. Im Seenland finden zweimal jährlich große Termine und zusätzlich kleine Termine statt, an welchen Menschen ihre schadhafte Geräte und Gegenstände anschleppen dürfen um sie von echten Experten begutachten

und bestenfalls reparieren zu lassen. So finden schon oft totgesagte Lieblingsstücke ein neues Leben, müssen nicht entsorgt werden und erfreuen so ihre Besitzer noch viele Jahre mehr. Wertvolle Raritäten wie ein Kinderstuhl aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts, ein Tonbandgerät aus den 50ern und vieles mehr haben auf diesem Wege schon neuen Glanz und Funktion erlangt. Für alle Hilfesuchenden kann so eine Behandlung ihres

Produktes sehr lehrreich sein, da sie von der Erklärung bis hin zur Reparatur – im Dialog mit dem Experten – direkt eingebunden sind. Gerhard selbst bereitet alle Veranstaltungen vor und ist sehr stolz auf die ca. 70-prozentige Erfolgsquote seines etwa 20-köpfigen Spezialistenteams, welches sich ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellt. Passend zum Namen wird meistens von Organisationen der Veranstaltungsorte ein Café ermöglicht,

welches kulinarisch für den ordentlichen Betrieb der Besucher und Protagonisten sorgt. Der promovierte Biologe Gerhard freut sich über jeden weiteren Fachmann, der den Pool der Repair-Café-Handwerker bereichern möchte: „Alles was nicht weggeworfen und nicht neu produziert werden muss ist eine optimale Ressourcennutzung, trägt zur Reduktion von CO₂ bei und bringt den Hilfesuchenden Freude.“

Mehr Bilder & Info zu Gerhard:



SonnenMoor
Messe- und Verkaufszentrum

TRUMER
PRIVATSTRASSE 1
5020 TRUMER

The Kitchen
by Ecolife

LAGERHAUS
Lagerhaus für Holz, Stein, Zement, Sand, Kies, Geröll, Splitt, Schutt, etc.

EZA
NATÜRLICH FAIR

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Ländliche Entwicklung

LAND
SALZBURG

Europäische
Landwirtschaftliche
Politik
für Wachstum und Beschäftigung
im ländlichen Raum
2014-2020

ANZEIGE

Am 09.11.2019 in Obertrum und am 12.10.2019 in Eugendorf konnten die Termine durchgeführt werden.

Infos dazu siehe bitte unten:

https://www.rvss.at/Repair_Cafe_in_Obertrum

https://www.eugendorf.at/Erfolgreiches_Repair_Cafe_in_Eugendorf



Repair Café Obertrum 09.11.2019

Corona machte uns danach jedoch seit März 2020 einen Strich durch die Rechnung. Alle weiteren für 2020 geplanten Repair Cafés in Mattsee, Berndorf, Eugendorf und Seekirchen mußten abgesagt werden und können auch wie es aussieht nicht nachgeholt werden. Die für Frühjahr 2021 geplanten Termine in Köstendorf, Eugendorf und Seeham werden wir so wie es heute (Februar 2021) aussieht auch absagen müssen.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR

Leistungsindikatoren laut Antrag:

2-3 Repair Cafés pro Jahr in der Region

NUR 2 TERMINE 2019 KONNTEN DURCHGEFÜHRT WERDEN, 2020 MUSSTEN ALLE TERMINE WEGEN CORONA ABGESAGT WERDEN, BIS HERBST 2021 WIRD SICH AN DER SITUATION NICHTS ÄNDERN.

2-3 Treffen der freiwilligen Reparatereure im Anschluß an die Termine

EIN TREFFEN KONNTE DURCHGEFÜHRT WERDEN UND ZWAR ALS SCHULUNG FÜR KAFFEEVOLLAUTOMATEN, SIEHE UNTEN, SIEHE UNTEN EINLADUNG UND FOTO VON DER SCHULUNG:



Repair Cafe Spezial

Vernetzungstreffen und Austausch zum Thema Kaffeemaschinen

Wir laden die Reparatereur*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aller Salzburger Repair Cafés zum Vernetzungstreffen und zum zweiten gemeinsamen fachlichen Austausch zum Thema Kaffeemaschinen ein. In lockerer Repair Café Atmosphäre gibt es Tipps und Tricks worauf bei Fehlersuche und Reparatur zu achten ist.

Wann: Samstag, 22.02.2019 von 10-13h

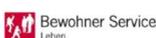
Wo: Bewohnerservice Lehen, Strubergasse 27A, 5020 Salzburg

Die Teilnahme inkl. Verpflegung ist kostenlos aber nur mit Anmeldung möglich.

Anmeldung:

- Beim Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42
- Beim Bewohnerservice unter Koordination.Bewohnerservice@stadt-salzburg.at oder telefonisch: 0662-428579 oder 0662-8072-2936
- Beim Salzburger Bildungswerk unter alexander.glas@sbw.salzburg.at oder 0662-872691-13

Achtung begrenzte Anzahl kostenloser Parkplätze. Wir unterstützen bei der Bildung von Fahrgemeinschaften!



	<p>Mind. je 2 Medienberichte zu den Terminen</p> <p>EIN BERICHT IST ERSCHIENEN, SIEHE OBEN UNTER „BESCHREIBUNG DER BISHERIGEN UMSETZUNG“, ZUSÄTZLICH ZWEI LESERBRIEFE.</p> <p>Jährlich 1-2 Treffen Österreichweit zur Vernetzung aller Reparatur Initiativen Österreichs (meist in Salzburg) unter der Leitung von www.repanet.at</p> <p>DIESE KONNTEN STATTFINDEN, DA Z.T. ONLINE ORGANISIERT AM 17.4.2020 UND 09.10.2020. EIN WEITERER TERMIN KONNTE AM 11.2.2021 ZUM THEMA VERSICHERUNG ABGEHALTEN WERDEN. ES WIRD BUNDESWEIT EINE EINHEITLICHE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG FÜR DIE HELFER BEI DEN REPAIR CAFÉS GEBEN.</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Ressourcenschonung/Klimaschutz: ReUse im Seenland
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel von ReUse ist es, Geräte und Gegenstände die noch gebrauchsfähig sind aber nicht mehr gebraucht werden, zu erfassen und an Menschen weiterzuleiten, die diese Dinge benötigen. Das reicht von Büchern, über Kleidung, Spielsachen, Hausrat, Kleinmöbeln, Computer bis zu Elektrogeräten. Wenn Gegenstände und Geräte länger verwendet werden, spart dies die bei der Neuproduktion anfallenden klimaschädlichen Gase und die Ressourcen, die zur Produktion und zum Transport verbraucht worden wären. Gleichzeitig wird die Abfallmenge reduziert, wodurch die Klimaauswirkungen der Recycling- bzw. Entsorgungsprozesse verringert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>6-7 ReUse Sammeltage an den Recyclinghöfen im Seenland mit der Caritas</p> <p>mind. 1 Carla Laden dauerhaft in der Region</p> <p>ERFÜLLT. DER CARLA LADEN IN NEUMARKT AM WALLERSEE ERFREUT SICH IMMER GRÖßEREN BELIEBTHEIT. IM ABGELAUFENEN JAHR GAB ES RUND 6.650 KUNDEN PRO JAHR.</p> <p>„ReUse“ und „Carla“ werden in der Region bekannte Begriffe</p> <p>ERFÜLLT. DIE SAMMELMENGEN STEIGEN LAUT BERICHTEN DER CARITAS:</p> <p>Die Bevölkerung nimmt „ReUse“ als Abfallvermeidungs- und Klimaschutz-Maßnahme wahr und bringt wiederverwendbare Dinge zu den ReUse Sammelstellen oder zu den Sammeltagen.</p> <p>ERFÜLLT</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die vier ReUse Sammeltag haben auch in Corona Zeiten wie geplant stattfinden können. Die Termine für 2021 sind bereits festgelegt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">ReUse Sammeltag am Altstoffsammelhof Obertrum</p> <p style="text-align: center;">Wann? Samstag, 18. April 2020 von 9–12 Uhr</p> <p>Sammeln sich seit langem nicht mehr benötigte Schätze in Ihren Schränken? Schenken Sie Ihren Gegenständen ein zweites Leben!</p> <p>Gespendete Sachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ leisten durch Wiederverwendung einen wertvollen Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit ■ unterstützen wichtige Hilfsprojekte der Caritas in Salzburg für Menschen in Not ■ schaffen Platz bei Ihnen Zuhause <p>Worauf freuen wir uns?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke und Schuhe ■ Fahrräder und Zubehör ■ Baby- und Kinderausstattung ■ Spielsachen, Spiele und Bücher ■ Haushaltsartikel ■ Kleine, funktionsfähige Elektrogeräte <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-left: 10px;"> <p style="font-size: 8px;">Regionalverband Salzburger Seenland</p> </div> </div> <div style="text-align: right;"> <p style="font-size: 8px; margin-top: 5px;">Foto: © Caritas Salzburg / M. Langguth</p> </div> </div> </div> <p>Beispiel für ein Inserat zur Bewerbung der ReUse Sammeltage.</p>

	Die Sammeltage wurden etwas reduziert, dafür wurde eine Dauersammelstelle im CARLA Neumarkt eingerichtet und beworben. Die Dauersammelstelle ist Werktags zu Geschäftszeiten in Neumarkt am Wallersee geöffnet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Ansuchen:</p> <p><i>6-7 ReUse Sammeltage pro Jahr an den Recyclinghöfen im Seenland mit der Caritas</i></p> <p>VIER SAMMELTAGE WURDEN DURCHGEFÜHRT UND ZUSÄTZLICH EINE DAUERSAMMELSTELLE (SIEHE OBEN) INSTALLIERT. DIE TERMINE FÜR 2021 STEHEN EBENFALLS BEREITS FEST.</p> <p><i>mind. 1 Carla Laden dauerhaft in der Region</i></p> <p>DER CARLA LADEN IN NEUMARKT WIRD GUT ANGENOMMEN. LAUT CARITAS DENKT MAN SOGAR ÜBER EINEN ZWEITEN STANDORT IN DER REGION NACH.</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Unternehmen/Beratung: Seenland Unternehmer Frühstücke
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Wir möchten noch mehr Infos und Wissen im Bereich Klimaschutz und Energie unter die Unternehmer der Region bringen. Wie schon in der letzten Verlängerungsphase möchten wir daher das recht erfolgreiche Format der Unternehmerfrühstücke fortführen und ausbauen.</p> <p>Die Unternehmen einer Region sind ein Schlüsselfaktor zur Erreichung der Energieziele. Viele davon betreiben Produktions- oder Verwaltungsgebäude mit technischen Anlagen und Fuhrparks. D.h. sowohl im Bereich Gebäude, Haustechnik und Mobilität können dort Maßnahmen gesetzt werden als auch bei branchenspezifische Spezialthemen in Produktionsanlagen und Werkstätten wie Druckluft usw. Das Wissen um die richtige Umsetzung und optimale Ausnützung von Förderungen soll im Rahmen der Aktivitäten vermittelt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>2 Unternehmerfrühstücke pro Jahr zu Energie- und Klima-Themen</p> <p>2020 WEGEN CORONA NICHT MÖGLICH</p> <p>Pro Frühstück mind. 2 Berichte in den Medien</p> <p>2020 WEGEN CORONA NICHT MÖGLICH</p> <p>Steigerung der Beratungszahlen des Umweltservice in der Region</p> <p>ERFÜLLT, 60 USS Beratungen wurden 2020 IM SEENLAND DURCHGEFÜHRT, IM JAHR 2019 WAREN ES 32 BERATUNGEN.</p> <p>Steigerung der Auszeichnungen für Betriebe aus dem Seenland</p> <p>2020 HABEN WEGEN CORONA KEINE AUSZEICHNUNGEN STATTEGFUNDEN</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:



Einladung Seenland Unternehmer Frühstück

Neubau Firmengebäude

Wenn, dann gscheit....

...war die Devise beim Neubau des Firmengebäudes der Firma Vivid Planet Software GmbH in Henndorf am Wallersee. Gute Planung und Vorbereitung haben ein Bürogebäude entstehen lassen, das höchste Standards im Bereich umweltbewusstes und nachhaltiges Bauen setzt.



© Vivid Planet Software GmbH

Nützliche Infos & kostenloses Frühstück

Regionalverband Salzburger Seenland, Vivid Planet Software GmbH und umwelt service salzburg servieren Ihnen im neuen Bürogebäude ein kostenloses Frühstück, garniert mit Förderinformationen und praktischem Rüstzeug für Ihre betrieblichen Neubau-Projekte. Fragen diskutieren Sie mit den anwesenden Experten.

- Beratung
- Planung
- Heizung/Kühlung
- Stromversorgung
- Investition, Förderung und Amortisation



Im Anschluß Betriebsbesichtigung bei Vivid Planet Software GmbH.

Mittwoch, 04. November 2020 um 7:30 Uhr gemeinsames Frühstück
Vivid Planet Software GmbH, Hopfgartenstraße 10, 5302 Henndorf am Wallersee

Die Teilnahme ist kostenlos aber nur mit **Anmeldungen bis 03.11.2020** möglich.
Regionalverband Salzburger Seenland: energie@rvsss.at, T 06217-20240-42

umwelt service salzburg ist ein Kooperationsprojekt von:



Fabianstraße 16 · 5027 Salzburg · Austria
T +43-662-8888-439
F +43-662-8888-900439
E info@umweltservice.salzburg.at
W www.umweltservice.salzburg.at
ZVR-Zahl 435047805

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR

2 Unternehmerfrühstücke pro Jahr zu Energie- und Klimathemen
2020 WEGEN CORONA NICHT MÖGLICH. ALS TEILWEISER ERSATZ WIRD MIT DEM USS EINE ONLINE FORMAT (5 TERMINE) IM WINTER 2021 DURCHGEFÜHRT. TERMINE:

- 03. Februar 2021: Clever heizen - Abschied von Öl & Co.
- 17. Februar 2021: Mehr Bewegung mit weniger CO2
- 03. März 2021: Chancen durch Klima- und Energieziele
- 17. März 2021: Im Wettbewerb Umweltzeichen setzen
- 31. März 2021: Ihre Betriebsfläche als Stromquelle

WEITERE INFOS DAZU:

https://www.umweltservicesalzburg.at/de/neuigkeiten/detail.asp?id=778&utm_medium=email&utm_source=NLPROFITWEGE&utm_campaign=210121&utm_content=1

Pro Frühstück mind. 2 Berichte in den Medien

2020 WEGEN CORONA NICHT MÖGLICH, ALS ERSATZ BERICHTS IN DEN BÜRGERINFOS ZU DEN ONLINE TERMINEN

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Unternehmen/Schwerpunktsetzung: Betriebliches Schwerpunktthema/Branchenschwerpunkt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wir möchten für Betriebe und Unternehmen zeitliche Schwerpunkte oder Branchenschwerpunkte setzen. D.h. über einen gewissen Zeitraum (z.B. ein Jahr) wird ein Schwerpunkt z.B. auf Photovoltaik, Mobilität usw. gesetzt oder es wird ein Klima- und Energie-Schwerpunkt für unterschiedliche Branchen wie Handelsbetriebe, Autowerkstätten usw. gemacht. Wir möchten damit den Betrieben die optimalen Infos zu ihren Umwelt- und Energie-Projekten zukommen lassen und über die aktuellen Förderungen informieren. Es geht aber nicht nur um Projekte, die die Betriebe der Region ohnehin umsetzen würden. Wir möchten die Entscheider durch die Infos auch auf neue Ideen und Möglichkeiten bringen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>2-3 Schwerpunkte im Rahmen der Verlängerungsphase</p> <p>2-3 Betriebsanalysen als Vorbereitung der Infoveranstaltungen</p> <p>2-3 Infoveranstaltungen dazu</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit zu den Schwerpunkt-Themen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Als erstes Schwerpunkt-Thema haben wir in Zusammenarbeit mit dem Umwelt Service Salzburg Photovoltaik ausgewählt und an einem PV-Crowdfunding Projekt der Trumer Privatbrauerei in Obertrum gezeigt wie ein möglicher Ablauf bei so einer Projektidee sein könnte.</p> <p>Über eine Betriebsanalyse des Umwelt Service Salzburg wurde zuerst die Machbarkeit in Bezug auf Stromverbrauch, Anlagengröße, Dacheignung usw. erhoben und dann weitere Projektschritte gesetzt. Über ein Crowdfunding (aktuell Salzburgs größtes) wird die Anlage schließlich finanziert und im Frühling 2021 errichtet. Beim Crowdfunding konnten sich die Interessierten unterschiedliche Pakete aussuchen, sämtliche Erlöse dabei werden mit Produkten der Brauerei abgegolten, z.B. bei einer Einlage von € 2.500 erhält man 4,9%/Jahr in Form von Gutscheinen für den Brauereishop auf die Dauer von 5 Jahren als Nachrangdarlehen. Danach wird das Kapital zurückgezahlt.</p> <p>Als Salzburg2050 Partnerbetrieb (= Partnerschaft mit Land Salzburg im Bereich Klimaschutz) und Gemeinwohlökonomie-Betrieb ist die Trumer Brauerei im Bereich Klimaschutz sehr engagiert. All dies wurde in der Öffentlichkeitsarbeit, siehe Beitrag ganz unten ebenfalls erwähnt.</p> <p>Sobald die Anlage im Frühjahr 2021 errichtet wird, möchten wir auch ein Unternehmer-Frühstück (je nach Covid-Lage) mit der Brauerei organisieren und die Crowdfunding Aktion und die Anlage vorstellen. Große Berichte in der den Flachgauer Nachrichten und der Regions Zeitung informieren auch andere Seenland Betriebe über die Crowdfunding-Anlage. Bei der Infoveranstaltung (ca. 10 TN) gab es einen weiteren Betrieb mit Interesse, einen regionalen Autohändler. Insgesamt wurden 25 PV Betriebsanalysen im Jahr 2020 durchgeführt</p> <p>Parallel dazu wurde mit der Gemeinde Obertrum, der Trumer Privatbrauerei zusätzlich ein FFG Projekt mit der FH-Salzburg gestartet. Ziel des Projektes ist die Transformation des kommunalen Energiesystems der Gemeinde Obertrum in Richtung Nutzung von erneuerbaren Energien. Es soll eine hohe Dichte an Photovoltaik-Anlagen in Obertrum ermöglicht werden. Die elektrische Energie von dezentralen Photovoltaik-Anlagen soll dabei in Form von Wasserstoff zwischengespeichert und mittels intelligenter Steuerung effizient und bedarfsgerecht, dezentral und autark für die Energieversorgung von Gebäuden, Industrieanlagen und Mobilität genutzt werden. Basierend auf einer Bestandserhebung der Energiesituation und Potentialermittlung für erneuerbare Energieträger durch einen kommunalen Energienutzungsplan, wird ein integriertes, wasserstoffbasiertes Energiesystem konzipiert und dimensioniert. Es folgt eine Untersuchung der Stabilität des elektrischen Netzes. Die Beurteilung der technischen Machbarkeit schließt das Projekt ab.</p>

Foto der Infoveranstaltung in Obertrum kurz vor dem ersten Corona Lockdown im März 2020:



Mehr Details dazu siehe bitte:

<https://projekte.ffg.at/projekt/3705997>

<https://smartcities.at/stadt-projekte/smart-cities/#integriertes-wasserstoffbasiertes-energiesystem-obertrum>

Trumer Brauerei holt sich Energie aus der Sonne

Eine durch Crowdfunding finanzierte Photovoltaik-Anlage soll die Hälfte des Stromverbrauchs von Trumer in Obertrum liefern.

Obertrum. Salzburgs größte, mit Crowdfunding finanzierte, Photovoltaik-Anlage entsteht demnächst auf den Dächern der Trumer Privatbrauerei in Obertrum. Trumer ist seit 2019 Salzburg-2050-Partner des Landes und unterstützt damit Salzburg beim Klima- und Ressourcenschutz. Die Anlage ist auf 400 Kilowatt-Peak konzipiert und kann in der ersten Ausbaustufe bis zur Hälfte des zukünftigen Stromverbrauchs des Betriebes decken.

„Mit ambitionierten Projekten wie diesen von der Trumer Privatbrauerei gestalten Betriebe und Institutionen nicht nur die Energiewende zukunftsweisend mit. Sie stärken auch die Idee des gemeinschaftlichen Anpackens“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn (Die Grünen) beim Besuch des zukünftigen Standortes der Anlage auf den Dächern der Lagerhalle des Getreichens in Obertrum. Das Geld für den Bau kommt aus einem Crowdfunding, also durch

Gruppenfinanzierung. Daran leitet sich auch der Name des Projekts ab: „Trumer Sonnenfindung“. Unter gemeinsam.trumer.at können sich Interessierte noch bis 20. September 2020 für verschiedene Crowdfunding-Pakete anmelden.

Mit anderen Maßnahmen bereits 330.000 kWh gespart

Die Photovoltaik-Anlage ist ein weiterer Schritt in einer Reihe von Nachhaltigkeitsprojekten von Trumer. Die Obertrumer Brauerei engagiert sich in Energieeffizienz und gesamtgesellschaftlicher Mobilität. Mit den schon umgesetzten Maßnahmen spart der Betrieb 330.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr ein.

„Mit der neuen Photovoltaik-Anlage wollen wir schon bald rund die Hälfte unseres Strombedarfs decken und unser Bier in Zukunft mit der Kraft der Sonne brauen“, so Josef Sigl, bereits in achter Generation Privatbrauer. Den Grundstein für die Brich-



Bürgermeister Simon Wallner, Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn und Josef Sigl (v. l.) mit einem Teil der Photovoltaik-Anlage, die demnächst auf den Dächern der Trumer Privatbrauerei entsteht.

8. 11. 2019 14:00:00 (1/1) (1/1) (1/1)

nung lege eine unabhängige und produktneutrale Beratung durch das „umwelt service salzburg“. Der Photovoltaik-Check für Betriebe ist eines der Beratungsangebote der Servicestelle. Der Check gibt Auskunft über Beitrag, Einsparpotenzial, Größe, Eigenverbrauch und Förderungen.

Bereits mehr als 30 Salzburg-2050-Partnerbetriebe

Das Programm Salzburg-2050-Partnerbetriebe richtet sich an Unternehmen mit einem Standort im Bundesland Salzburg. Die Partner unterstützen die Ziele der Klima- und Energiestrategie des Landes, um Salzburg bis zum

Jahr 2050 klimaneutral, energieautonom und nachhaltig zu machen. Das heißt: 100 Prozent Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien und null Prozent Treibhausgas-Emissionen. Das Land wiederum stellt den Unternehmen Förderungen sowie fachliche und organisatorische Unterstützung zur Verfügung. Immer mehr Salzburger Betriebe schließen sich unserem Partnerprogramm an und verbessern ihre Energieeffizienz. Damit tragen sie viel zum Klimaschutz und zur Energiewende bei“, so Schellhorn. Je gibt bereits mehr als dreißig Salzburg-2050-Partnerbetriebe.

Sie zeigten Mut in einer Zeit, die mutlos machen kann

WOCHENSCHAU
Heinz Bayer



Lob tut immer gut. Vor allem, wenn es so klingt und aus berühmtem Mund kommt: „Die Salzburger Festspiele waren ein Heile, dass die Balance zwischen Kunst und Gesundheitsschutz möglich ist.“

Dieser Zitat stammt von Gesundheitsminister Rudi Anschöber. Einige Fakten: Angestellte, Schauspieler und Musiker wurden in den vier Wochen der Festspiele regelmäßig

getestet. Nicht weniger als 3600 Abstriche sammelten sich an. 76.500 Besucher aus 59 Nationen waren in Salzburg während der Festspiele zu Gast. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde keine einzige Ansteckung bekannt. Was für eine Ironie- oder besser Zynismus des Schicksals? dass die Festspiele akkurat im Jubiläumsjahr durch so ein Teil der Beschwernisse gehen mussten. Eine ähnliche „Problemanwendung“ hatte auch die Region Saalfelden-Lofer zu bewältigen. Sie geschah im Gleichklang zwischen den künstlerisch Verantwortlichen und dem Tourismusverband als

Veranstalter. Auch dieses Jazz-Festival hat eine vier Jahrzehnte andauernde Geschichte. 2200 Besucher in vier Tagen kamen zu 38 Konzerten an elf Spielorten. Die Belastung für die Organisationen überstieg Grenzen. Dennoch ging alles gut und die Stimmung war heiter und entspannt.

Der Erfolg gab den beiden Veranstaltern recht. Sie zeigten Mut in einer Zeit, die auch dann angehen ist, mutlos zu werden. Sie zeigten auch, was die Kultur für die Gesellschaft ist: absolut systemrelevant.

HEINZBAYER@GMAIL.COM



l. Abg. Bgm. Ing. Simon Wallner (Obmann Regionalverband Salzburg Seenland), LH Stv. Dr. Heinrich Schellhorn (Land Salzburg), Seppi Sigl (Eigentümer Trumer Privatbrauerei)
Foto: Land Salzburg

Salzburgs größte Crowdfunding Photovoltaikanlage entsteht auf den Dächern der Trumer Privatbrauerei

CROWDFUNDING ODER AUCH GRUPPENFINANZIERUNG MACHT DIE UMSETZUNG VON GROSSPROJEKTEN LEICHTER.

■ Heute schon an morgen denken, oder anders gesagt „Generationendenken“ ist der Anspruch, den die Trumer Privatbrauerei bei all ihrem Handeln und Tun verfolgt. Die Errichtung einer großen Photovoltaikanlage war ein logischer Schritt in einer Reihe von Nachhaltigkeitsprojekten. Finanziert werden soll dieses zukunftsweisende Vorhaben mittels Crowdfunding, von dem sich auch der Name des Projektes ableitet das „Trumer-Sonnenfundung“.

■ Mit dem ambitionierten Projekt möchte die Trumer Privatbrauerei nicht nur die Energiewende zukunftsweisend mitgestalten, sondern auch die Idee des gemeinschaftlichen Anpackens stärken. Durch den Bau einer 400 kWp großen Photovoltaikanlage auf den Dächern der Lagerhallen können in der ersten Ausbaustufe bis zu 50 Prozent des zukünftigen Stromverbrauchs der Brauerei gedeckt werden.

■ Ein Kilowattpeak (kWp) Photovoltaik sind rund 7 m² Modulfläche und diese produziert in unseren Breiten rund 1.000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr. Zum Vergleichen ein paar Zahlen: Mit einer Kilowattstunde Strom kann ein Haarfön auf mittlerer Stufe eine Stunde lang betrieben werden. Mit dem Strom, den die 400 kWp Anlage in Obertrum pro Jahr erzeugen wird, könnte man 120 durchschnittliche Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgen oder eine Eisenbahngarnitur 160-mal von Wien nach Salzburg fahren lassen.

■ SALZBURG 2050 Partnerbetrieb

Die Trumer Privatbrauerei ist seit Anfang 2019 einer von rund dreißig SALZBURG 2050 Partnern. Das Landesprogramm „SALZBURG 2050 Partnerbetriebe“ hat das Ziel, klima- und energiebewusste Unternehmen in Salzburg auf ihrem Weg zu einem energieeffizienteren und

klimaschonenderen Betrieb zu beraten, zu begleiten und zu fördern. Umgekehrt bekennen sich die Betriebe öffentlich zu den Zielen der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 und verpflichten sich, ein mit Unterstützung des Umwelt Service Salzburg erstelltes Arbeitsprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes umzusetzen.

In der Trumer Privatbrauerei sind neben Energieeffizienzsteigerungen im Produktionsbereich und der Crowdfunding-Photovoltaikanlage noch die Erstellung und Umsetzung eines gesamtheitlichen Mobilitätskonzeptes vorrangige Ziele der Partnerschaft. Bereits jetzt können mit den umgesetzten Maßnahmen 330.000 kWh/Jahr Energie eingespart werden.

■ Umwelt Service Salzburg Beratung

Ausgangspunkt für die Crowdfunding Photovoltaikanlage in der Trumer Privatbrauerei war

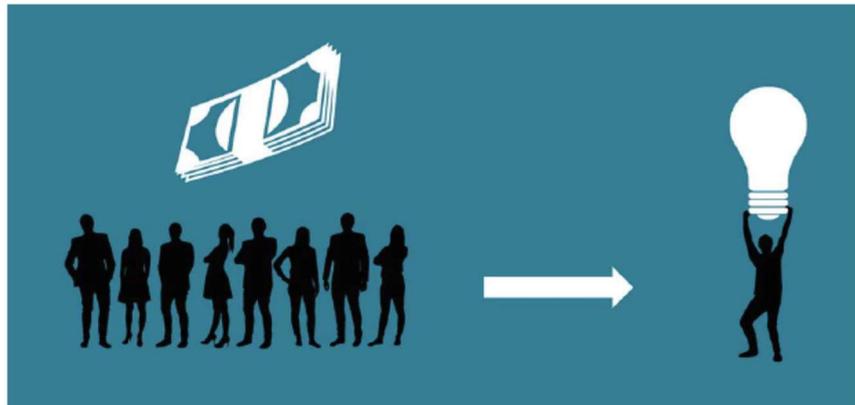


Foto: Pixabay

eine Ende 2019 abgeschlossene Beratung „Photovoltaik-Check“ über das umwelt service salzburg.

Beim Beratungsangebot „Photovoltaik-Check“ werden Stromverbrauch und damit einhergehende Kosten analysiert, mögliche Einsparungen und Nutzungsarten definiert, sowie ein guter Überblick aller relevanten Investitionsförderungen präsentiert. Der „PV-Check“ ist damit die ideale Entscheidungsgrundlage jedes betrieblichen Photovoltaikprojektes im Bundesland Salzburg und nur eines der Beratungsangebote vom umwelt service salzburg. Das umwelt service salzburg bietet allen Unternehmen und Institutionen im Bundesland Salzburg unabhängige und produktneutrale Beratung in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall, Ressourcen und Umwelt an.

■ **Gemeinwohl-Ökonomie Betrieb**

Die Trumer Privatbrauerei ist einer von 40 Betrieben in Salzburg, in ganz Österreich gibt es rund 200 Gemeinwohl-Ökonomie Betriebe. Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist. Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind dabei die zentralen Werte. Zur Sichtbarmachung der Aktivitäten wird eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Bewertet werden dabei ökologische, soziale und andere Aspekte, die in

konventionellen Handelsbilanzen keine Berücksichtigung finden.

■ **Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland**

Die Trumer Privatbrauerei hat Ihren Sitz im Salzburger Seenland. Das Seenland ist seit zehn Jahren eine von aktuell 94 Klima- und Energiemodellregionen Österreichs. Die Modellregionen haben eine 100 %ige Versorgung mit erneuerbarer Energie zum Ziel. Öffentlichkeitsarbeit, Bauherrenabende, Förderunterstützung für Gemeinden, Wärmebildaktion, Energieberatung, Repair Cafés, ReUse Sammelstage, E-Bike-Ladestationen, Geschirrmobil, Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden, CarSharing und Fahrradaktionen sind nur einige der Aktivitäten, welche durch die Klima- und Energiemodellregion in den letzten Jahren gestartet wurden und laufend weitergeführt werden.

■ **Marktgemeinde Obertrum am See**

Neben der Trumer Privatbrauerei setzt auch die Marktgemeinde Obertrum am See voll auf erneuerbare Energie. Auf fast allen Gemeindegebäuden sind Photovoltaikanlagen installiert. Neue Mittelschule, Volksschule, Kindergarten, Bauhof, Gemeindeamt und Seniorenwohnhaus beziehen Strom von der Sonne. Beheizt werden alle Gemeindegebäude zu 100 Prozent mit nachwachsenden Rohstoffen, dafür wurde die Gemeinde kürzlich vom Land ausgezeichnet. Obertrum ist auch die erste Gemeinde, die am Landesprogramm „Natur in der Gemeinde“ teilnimmt und sich dabei um naturnahe Blütenflächen mit regionalem Saatgut kümmert. Zusätzlich wird ein Beitritt zum Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden dem „e5-Programm“ und ein Agenda 21 Prozess vorbereitet.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Trumer Privatbrauerei: www.trumer.at
SALZBURG 2050 Betriebe: www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/salzburg2050/2050partner
umwelt service salzburg: www.umweltservicesalzburg.at
Gemeinwohl Ökonomie Betriebe Salzburg: <https://web.ecogood.org/de/salzburg/>
Regionalverband Salzburger Seenland: www.rvss.at
Klima- und Energiemodellregionen: www.klimaundenergiemodellregionen.at
Gemeinde Obertrum am See: www.obertrum.at
e5 Gemeinden Salzburg: www.e5-salzburg.at
Agenda 21 Salzburg: www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/nachhaltigkeit/la21

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR

2-3 Schwerpunkte im Rahmen der Verlängerungsphase

1 SCHWERPUNKT ERLEDIGT

2-3 Betriebsanalysen als Vorbereitung der Infoveranstaltungen

1 ANALYSE ERLEDIGT

2-3 Infoveranstaltungen dazu

1 VERANSTALTUNG ERLEDIGT

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Bürger: Aktionen für Bürger
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme möchten wir gut etablierte Aktivitäten, die im Lauf der KEM entstanden sind weiterführen.</p> <p>Bauherrenabende, Exkursionen usw. sollen wie gehabt weiterlaufen. Die KEM soll als Organisation hinter den Veranstaltungen/Aktivitäten wahrgenommen werden.</p> <p>Seit Beginn der KEM gab es unzählige Informationsveranstaltungen mit sicher mehreren tausend Besuchern insgesamt. Die KEM ist mittlerweile bekannt für die Infoveranstaltungen und wird auch als Projektpartner dafür angefragt. D.h. im Rahmen der geplanten Verlängerung kommen sicher auch Veranstaltungen dazu von denen wir jetzt noch nichts wissen, natürlich alle mit Schwerpunkte Energie/Klima.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Die KEM wird durch die Veranstaltungen und Aktivitäten als starker Meinungsbildner im Bereich Klima- und Energie von den Bürgern wahrgenommen.</p> <p>Zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktivitäten über die in den regionalen Medien berichtet wird.</p> <p>Durchführung des Kilometersammelns, Wärmebildaktion usw. in der Region</p> <p>Weiterführung Regionalstelle Energieberatung mit Direktanmeldung zur Energieberatung und telefonischer Erstberatung</p> <p>Zahlreiche Presseberichte zu den Aktivitäten</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	 <p>Bauherrenabend Schwerpunkt Neubau Köstendorf mit Solarhaus Infoabend als Zusatz zum Bauherrenabend Köstendorf</p>



Bauherrenabend Schwerpunkt Sanierung Henndorf



Smart Home Infoabend in Seeham Februar 2020



PV Crowdfunding/H2Village Infoabend in Obertrum am See kurz vor 1. Covid Lockdown

Ein (Wärme-)Bild sagt mehr ...

Wer kennt das nicht: je kälter es draußen wird, desto mehr muss geheizt werden. Wohin die zugeführte Wärme entschwindet, kann mittels Infrarot-Kamera und sogenannten Thermografien sichtbar gemacht werden. Mehr als 1.000 Gebäude konnten im Rahmen der vergangenen Thermografie-Aktionen in Zusammenarbeit mit dem e5-Gemeindeprogramm im ganzen Bundesland bereits analysiert werden.

Wir als Klima- und Energiemodellregion unterstützen unsere Bürgerinnen und Bürger bei Energieeffizienz- und Klimaschutz-Maßnahmen. Mit der heurigen Wärmebild-Aktion sollen im Jänner/Februar '21 wieder Einsparpotentiale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen werden.

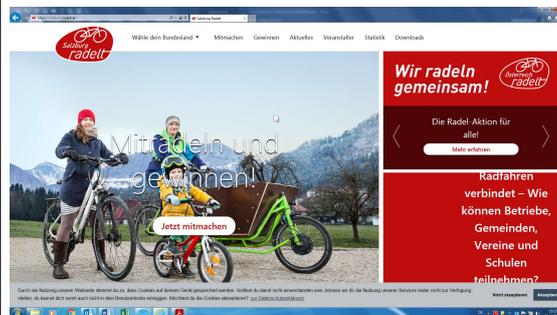
Kosten
Thermografie Ein-/Zweifamilienhaus inkl. Anfahrt und Mess-Bericht und Vorort-Beratung: 155,-€ inkl. USt.

In Kooperation mit dem e5-Gemeindeprogramm und der Energieberatung Salzburg werden die Wärmebilder bei einer Vorort-Beratung erläutert und produktneutrale Empfehlungen abgegeben.

Anmeldung zur Thermografie
ab sofort und bis spätestens 8. Jänner 2021 beim Regionalverband Salzburger Seenland unter 06217/20240-42 oder energie@rvss.at



Wärmebildaktion Winter 2019/20 und 2020/21



Kilometersammeln mit dem Land Salzburg jeweils Frühling bis Herbst 2019 und 2020
NEU diesmal auch ein Winter-Kilometersammeln im Winter 2020/21

ERFÜLLUNG DER
LEISTUNGSINDIKATOR(EN)
DER MAßNAHMEN
ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

3-4 Inforeveranstaltungen pro Jahr zu unterschiedlichen Themen

ERLEDIGT

1 weitere Bürgerbeteiligungs PV-Anlage in der Region

ERLEDIGT

EZA Köstendorf: <https://www.sn.at/salzburg/wirtschaft/buerger-koennen-anteile-fuer-photovoltaik-anlage-zeichnen-71309443>

	<p>Brauerei Obertrum: siehe Punkt 4.</p> <p>BEI BEIDEN ANLAGEN HAT DIE KEM IN VORBEREITUNG UND BEWERBUNG UNTERSTÜTZT. DIE GELDGEBER STAMMEN SOWEIT BEKANNT AUCH AUS DER GANZEN REGION DADURCH. EBENSO HAT DIE E5 GEMEINDE KÖSTENDORF BEI DER BEWERBUNG UNTERSTÜTZT. DER MRM IST ALS PRIVATPERSON AN BEIDEN ANLAGEN BETEILIGT.</p> <p>1-2 Bauherrenabende pro Jahr</p> <p>FÜR 2019 und 2020 ERLEDIGT</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Leitbild: Leitbild 2030 – Neue Vision für das Seenland
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Energieleitbild der Region ist in die Jahre gekommen und soll fortgeschrieben und den Bereich Mobilität und Ressourcen ergänzt werden. Ziel des Energieleitbildes ist ein sparsamer Umgang mit den Energieressourcen, die bestmögliche Nutzung erneuerbarer Energiequellen und damit Schutz des Klimas. Das regionale Energieleitbild soll wie gehabt die öffentlichkeitswirksame Leitlinie für die Energiearbeit der nächsten Jahre werden. Das Leitbild soll in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Politik und Bürgern erstellt werden. Aus dem neuen Leitbild sollen auch Aussagen für weitere Planungen im Regionalverband/KEM gezogen werden, z.B. Regionalprogramm usw.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Mehrere Vorbereitungstreffen in Arbeitsgruppen und Vorstand</p> <p>GERADE IN ARBEIT UND TEILWEISE ERLEDIGT. TREFFEN MIT LAND SALZBURG, GEMEINDEN, SALZBURGER INSTITUT FÜR RAUMORDNUNG</p> <p>Politik und Bevölkerung ist in das Projekt eingebunden</p> <p>GERADE IN ARBEIT</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit zum Thema</p> <p>FOLGT NACH ABSCHLUSS DER PUNKTE OBEN</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Überarbeitung unseres Regionalprogramms und die Erstellung eines neuen Energieleitbildes für die Region geht Hand in Hand. Wir sind in Salzburg die erste Region die bei der Überarbeitung des Regionalprogramms auch Energiethemen dabei behandelt. Im neuen Salzburger Raumordnungsgesetz (ROG) ist die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen worden. Parallel dazu wird das Energieleitbild neu erstellt. Bis zum Sommer 2021 sollen sowohl Regionalprogramm als auch Energieleitbild abgeschlossen sein.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Fortschreibung/Erstellung des regionalen Energieleitbild bis 2030</p> <p>GERADE IN ARBEIT GEMEINSAM MIT DER ÜBERARBEITUNG DES REGIONALPROGRAMMS</p> <p>Präsentation und Beschlußfassung der Ziele im Regionalvorstand</p> <p>FOLGT BIS ENDE DER AKTUELLEN VERLÄNGERUNGSPERIODE</p> <p>Mehrere Medienberichte zum neuen Energieleitbild</p> <p>FOLGEN EBENFALLS BIS ENDE DER AKTUELLEN VERLÄNGERUNGSPERIODE</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Mobilität-Fahrrad
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit einem Maßnahmenmix möchten wird das (Alltags)Radfahren in der Region populär machen. Im touristischen Bereich gibt es in der Region enorme Zuwächse. Das Radeln um unsere Seen und durch unser Alpenvorland boomt sowohl mit konventionellen Fahrrädern als auch mit E-Bikes. Dazu hat die KEM auch beigetragen durch die Hilfe bei der Abwicklung des E-Bike Ladestationen Projektes mit aktuell über 20 Stationen in der ganzen Region. Beim Alltagsradeln ist das Potential noch enorm und dieses Potential möchten wir im Rahmen der KEM angehen.</p> <p>Fahrradservice Termine bei Gemeindeämtern:</p> <p>Gemeinden haben im Bereich Klima/Energie eine große Vorbildwirkung, dazu zählt auch die Mitarbeiter-Mobilität. Die Mitarbeiter auf den Gemeindeämtern im Seenland wohnen zum überwiegenden Teil auch in der Gemeinde wo sie arbeiten. Ideale Voraussetzungen also um mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Um es noch attraktiver zu machen möchten wir im Rahmen der KEM im Frühjahr jeweils Radservice Tage bei den Gemeinden anbieten. Die Räder von Mitarbeitern aber auch Bürgern werden zu diesem Termin durchgecheckt und kleinere Dinge sofort repariert.</p> <p>Luftpumpenaktion für Gemeinden und öffentliche Gebäude:</p> <p>Die Gründe warum für Kurzstrecken ins Auto und nicht auf das Fahrrad gestiegen wird sind vielfältig. Einer der Gründe ist zu wenig Luftdruck in den Fahrradreifen. Daher soll es in den meistgenutzten öffentlichen Gebäuden im Seenland (Gemeindeämter, Seniorenwohnhäuser, Schulen usw.) eine Fahrradluftpumpe geben. Die Pumpen werden bei der Anmeldung oder beim Schul-/Hauswart hinterlegt und können dort ausgeborgt werden.</p> <p>Rund um die Übergabe der Pumpen kann man ideal Öffentlichkeitsarbeit fürs Fahrradfahren betreiben.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit:</p> <p>4x jährlich ein Artikel zum Thema Radfahren in der Regions-Zeitung RegionInfo. Vorstellung von Routen von Alltagsradlern z.B. in Richtung Stadt Salzburg, Vorstellung von Alltagsradlern und Bericht über ihre Erfahrungen, Infos zum Fahrradfahren im Winter, Ankündigung von Aktionen für Fahrradfahrer usw.</p> <p>Informationen und Artikel auch für die Gemeindezeitungen der KEM-Gemeinden.</p> <p>BYPAD-Fahrradberatung für die KEM-Gemeinden:</p> <p>Neben Fahrradaktionen für den Endverbraucher/Bürger möchten wir auch unsere Gemeinden zu dem Thema ansprechen. BYPAD (=Bicycle policy audit) ist ein Instrument zur Verbesserung der Voraussetzung für das Radfahren in einer Region , http://www.bypad.org/cms_site.phtml?id=552&sprache=en</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Die Zahl der Alltagsradfahrer steigt in der Region.</p> <p>Das Rad wird mehr als jetzt nicht nur als Schönwetter-Freizeitgerät sondern als Ganzjahres-Transportmittel wahrgenommen.</p> <p>Alltägliches Radfahren wird so wie heute das Autofahren zur normalsten Sache der Welt.</p> <p>Durchgehende und laufende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Rad in der Region</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Umsetzung in dem Bereich ist bis auf die Öffentlichkeitsarbeit noch nicht gestartet. Für einen Teil der Projekte ist ein Maßnahmentausch geplant.</p>

<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Jährliche Fahrradservice Termine in den Gemeinden</p> <p>TEILWEISE ERFÜLLT, AUCH OHNE ZUTUN DER KEM FINDEN IN VIELEN GEMEINDEN SERVICETERMINE STATT Z.B. IN EUGENDORF</p> <p>Luftpumpen zum Ausborgen in den öffentlichen Gebäuden</p> <p>NOCH NICHT UMGESETZT</p> <p>Mind. eine Servicestation pro Gemeinde errichtet</p> <p>NOCH NICHT UMGESETZT</p> <p>Mehrere Artikel jährlich zum Radverkehr in den Regionalmedien</p> <p>ERFÜLLT LAUFEND ARTIKEL IN REGIONSZEITUNG UND DEN GEMEINDEZEITUNGEN, BEISPIELE SIEHE UNTEN.</p> <p>BYPAD-Fahrradberatung</p> <p>NOCH NICHT UMGESETZT UND INHALT EINES MASSNAHMENTAUSCHANSUCHENS. AUFGRUND CORONA KÖNNEN DERZEIT KEINE ARBEITSGRUPPENTREFFEN STATTFINDEN.</p>
---	--



Foto: Land Salzburg



Foto: iStockphoto.com-Suljo



Foto: Gemeinde Berndorf

Interessantes aus der Klima- und Energiemodellregion in diesem Winter

JÄHRLICHE WÄRMEBILDAKTION, AKTION WINTERRADELN UND DIE ERSTE DACHINTEGRIERTE PHOTOVOLTAIKANLAGE IM SEENLAND.

■ Ein (Wärme-)Bild sagt mehr...

Wer kennt das nicht: Je kälter es draußen wird, desto mehr muss geheizt werden. Wohin die zugeführte Wärme entschwindet, kann mittels Infrarot-Kamera und sogenannten Thermografien sichtbar gemacht werden. Mehr als 1.000 Gebäude konnten im Rahmen der vergangenen Thermografie-Aktionen in Zusammenarbeit mit dem e5-Gemeindeprogramm im ganzen Bundesland bereits analysiert werden.

■ Wir als Klima- und Energiemodellregion unterstützen unsere Bürgerinnen und Bürger bei Energieeffizienz- und Klimaschutz-Maßnahmen. Mit der heurigen Wärmebild-Aktion sollen im Jänner/Februar 2021 wieder Einsparpotentiale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen werden.

■ Die Kosten für die Thermografie eines Ein-/Zweifamilienhaus inkl. Anfahrt, Messbericht und Vorort-Beratung betragen € 155,00 inkl. USt. In Kooperation mit dem e5-Gemeindeprogramm und der Energieberatung Salzburg werden die Wärmebilder bei einer Vorort-Beratung erläutert und produktneutrale Empfehlungen abgegeben.

■ Aktion Winterradeln gestartet

Die bereits seit Jahren erfolgreich durchgeführte Radmotivationskampagne „Salzburg radelt“ startet heuer mit einem besonderen Angebot für Ganzjahresradler. Unter dem Motto „Radfahren hat immer Saison“ können von 13.11.2020 bis 12.02.2021 beim österreichweiten Winterradeln weiter Kilometer auf www.salzburg.radelt.at gesammelt und wieder viele attraktive Preise gewonnen werden.

■ Im Aktionszeitraum gibt es jede Woche etwas zu gewinnen. So haben alle aktiven Teilnehmer die Chance auf einen wärmenden Hauptpreis: Wöchentlich wird österreichweit ein Thermenbesuch für zwei Personen verlost. Die Salzburger haben sogar eine doppelte Gewinnchance. Zusätzlich wird unter ihnen jede Woche ein Gutschein im Wert von € 250,00 verlost. Die Teilnahme am Gewinnspiel funktioniert für alle automatisch, die bei www.salzburg.radelt.at/dashboard registriert sind und zwischen 13.11.2020 und 12.02.2021 hier auch Kilometer eingetragen oder über die Salzburg radelt-App gesammelt haben. All jene, die bisher noch nicht bei „Salzburg radelt“ mitgemacht haben, können sich ebenfalls auf dieser Seite neu registrieren, um beim

Winterradeln teilzunehmen.

■ Photovoltaikanlage am Dach der Feuerwehr in Berndorf

Hier wurde kürzlich eine 22 kWp-Photovoltaikanlage errichtet. Dies alleine wäre schon fast kein Grund mehr, um zu berichten, da im Salzburger Seenland im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion fast auf allen öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen entstanden sind.

■ In Berndorf ist aber die erste dachintegrierte Photovoltaikanlage auf einem kommunalen Gebäude im Seenland errichtet worden. Die Dacheindeckung (Schindel) fällt dabei weg und wird durch ein Energie-Dach aus Photovoltaikmodulen ersetzt. Die Bauart überzeugt nicht nur technisch, sondern auch in optischer Hinsicht, da die Photovoltaikanlage so kaum mehr auffällt und sich optimal ins Dach integriert. Die Anlage liefert Solarstrom für die Versorgung von Gemeindeamt und Feuerwehrhaus. Die spätere Einbindung eines Stromspeichers wurde ebenfalls bereits vorgesehen. Für Gemeindegebäude in einer Klima- und Energiemodellregion gibt es für PV-Speicher mit Notstromfunktion lukrative Förderungen.

Salzburg radelt

JETZT MITRADELN & GEWINNEN!

Jeder Kilometer zählt!

Hier online anmelden:
www.salzburg.radelt.at

STADT SALZBURG SA.LK. SALZBURGER SEENLAND UNIVERSITÄT SALZBURG ORP 1 LAND SALZBURG

Foto: Land Salzburg Foto: RVSS

Mit dem Fahrrad sicher in die Saison starten

MACHEN SIE IHR FAHRRAD FIT FÜR DAS FRÜHJAHR.

■ **Der Frühling lässt auch im Salzburger Seenland sicher nicht mehr lange auf sich warten.** Wenn im Laufe der nächsten Wochen die Temperaturen steigen, dann werden auch viele Fahrräder aus ihrem Winterschlaf geweckt. Doch damit das Fahrrad fit für das Frühjahr und den Sommer ist, muss es vorher gründlich kontrolliert werden. Wer das ganze Jahr mit dem Rad unterwegs ist, und das werden immer mehr, sollte ebenfalls im Frühjahr dem Rad einen Check gönnen und zusätzlich die Reste von Streusalz und Winterschmutz entfernen.

■ **Besonders Reifen, Bremsen, Schaltung und Licht** müssen vor der ersten Ausfahrt gründlich Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wer sich das selbst nicht zutraut, sollte einen Profi kontaktieren. Viele Fahrradhändler bieten auch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Frühjahr Radserviceaktionen an. Danach steht der ersten Ausfahrt nichts mehr im Weg.

■ **Neue Fahrradweg Beschilderung**
Die Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland, die Gemeinden Dorfbeu-

ern, Elixhausen, Bergheim, Eugendorf, Hallwang und 6 angrenzende oberösterreichische Gemeinden haben im letzten Jahr die in die Jahre gekommene und teilweise schon unvollständige bzw. beschädigte Wegweisung für den Radfahrer ausgetauscht und ergänzt. Die Neubeschilderung beinhaltet sowohl touristische Themenradwege aber auch Strecken für den Alltagsradverkehr/Pendler.

■ **E-Bike Ladestationen**
Ein Jahr zuvor wurde an insgesamt 18 Standorten im Rahmen eines LEADER-Projektes eine E-Bike-Ladeinfrastruktur errichtet. Einheimischen und Touristen stehen diese Ladestationen kostenlos zur Verfügung. Alle Lade-Standorte liegen verkehrsgünstig an frequentierten Plätzen und Wegen. An jeder Station kann das E-Bike über herkömmliche 220 V - Schuko-steckdosen geladen werden. Bei rund der Hälfte der Ladestationen kann das Akku-Ladeteil aber auch ganz daheim bleiben. Spezielle Ladekabel dafür werden vor Ort von Gastronomiebetrieben und Strandbädern zur Verfügung gestellt. Eine aktuelle Übersicht

der Standorte finden Sie auf der Homepage der Seenland Tourismus GmbH unter www.salzburger-seenland.at.

■ **Velodrom Salzburger Seenland**
Der Tourismus im Seenland setzt mittlerweile auch voll auf das Thema Radfahren. Unter der Dachmarke Velodrom Salzburger Seenland werden 600 km Radwege im Seenland zusammenfasst. Ausgeschilderte Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade und Längen werden angeboten, zahlreiche Verleihstationen für Fahrräder und E-Bikes ergänzen das Angebot.

■ **Salzburg Radelt**
Wie jedes Jahr startet auch in diesem Jahr wieder die landesweite Kilometer Sammelaktion „Salzburg Radelt“. Jeder Alltags- und/oder Freizeit-Kilometer zählt dabei zur Wertung. Jedoch nicht der Teilnehmer mit den meisten Kilometern gewinnt, sondern das Los entscheidet. Unter allen Teilnehmern werden zum Ende der Saison interessante Preise verlost. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.salzburg.radelt.at

Die neue Fahrradbeschilderung (siehe Foto rechts oben im Bereich) in der Region wurde in der Weiterführungsphase III fertiggestellt. Sie ist ebenfalls ein wichtiger Teil der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für das Radfahren in der Region.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Mobilität-Konzepte und Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	ANMERKUNG: Zur Maßnahme 8 gibt es einen genehmigten Maßnahmentausch. Kurz zusammen gefaßt wird jetzt ein „Mobilitätskonzept Mikro ÖV für das Salzburger Seenland“ wesentlich detaillierter und mit Unterstützung der Privatuniversität Schloß Seeburg/Seekirchen ausgearbeitet. Die zusätzlich geplante Öffentlichkeitsarbeit ÖPNV wird über andere Quellen finanziert und durchgeführt. Alle weiteren Ausführungen unter Punkt 8 beziehen sich schon auf die getauschte Maßnahme, nicht mehr auf die eingereichte Maßnahme.

	<p>Kurzbeschreibung und Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des ÖPNV im Seenland durch die Schaffung niederschweligen Zugangs zu Haltestellen über ein Mikro ÖV Service • Fokus auf Praxistauglichkeit, Kosten, rechtliche Situation, Nutzungsinteresse • Reduktion der Abhängigkeit vom eigenen PKW • Innovatives und nachhaltiges Mobilitätsangebot für die Region des Seenlandes • Verzahnung unterschiedlicher Mobilitätsangebote im Salzburger Seenland <p>Die Ziele aus dem Ansuchen 2018 sind ebenfalls noch aktuell:</p> <p>Das übergeordnete Ziel der Maßnahme läßt sich in wenigen Sätzen zusammenfassen: Attraktivierung und Stärkung des öffentlichen Verkehrs in unserer Region. Regionale Lösungen für die erste und letzte Meile zum und vom öffentlichen Verkehrsmittel. Mehr Fußgänger- und Radverkehr in der Region, weniger fossile Energie im Bereich Mobilität. Bessere Kombinierbarkeit verschiedener Mobilitätslösungen in der Region (Multimodalität). Strategien/Visionen für die Zukunft der Mobilität in der Region erarbeiten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Die Arbeitspakete sind auch gleichzeitig die Meilensteine. AP 1-2 sind erledigt, der Rest wird Schritt für Schritt erledigt. Corona hat uns etwas eingebremst aber da keine Veranstaltungen/Treffen mit zahlreichen Besuchern nötig sind wird sich die Sache nur nach hinten verschieben.</p> <p>AP 1 Potenzial- und Bedarfsanalyse</p> <p>Erhebung nationaler und internationaler Pilotprojekte</p> <p>Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen</p> <p>ERLEDIGT</p> <p>AP 2 Zielgruppenanalyse und Bedarfsmatrix</p> <p>Erstellung einer Entscheidungsmatrix mit Fokus auf Praxistauglichkeit, Kosten und rechtliche Situation</p> <p>ERLEDIGT</p> <p>AP 3 Ergebnispräsentation und Stakeholder Workshop: Auftragsfestlegung für Verkehrsplanungsbüro</p> <p>Kurzreport als Entscheidungsgrundlage für den Auftrag an Verkehrsplanungsbüro durch Uni Seeburg</p> <p>Organisation des Stakeholder Workshops</p> <p>Einbindung regionaler Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Bürgern</p> <p>Einarbeitung der Entscheidungen der Stakeholder</p> <p>Übergabe der Ergebnisse und Erkenntnisse an Verkehrsplanungsbüro für konkrete Planung</p> <p>AB AP 3 GERADE IN ARBEIT (STAND FEBRUAR/MÄRZ 2021)</p>

AP 4 Planung konkreter Mikro ÖV Angebote über ein spezialisiertes Verkehrsplanungsbüro

AP 5 Akzeptanzanalyse

Erstellung Erhebungstool für die systematische Akzeptanz eines Mikro ÖV Angebotes in der Region

Durchführung der Erhebung

Analyse der Ergebnisse

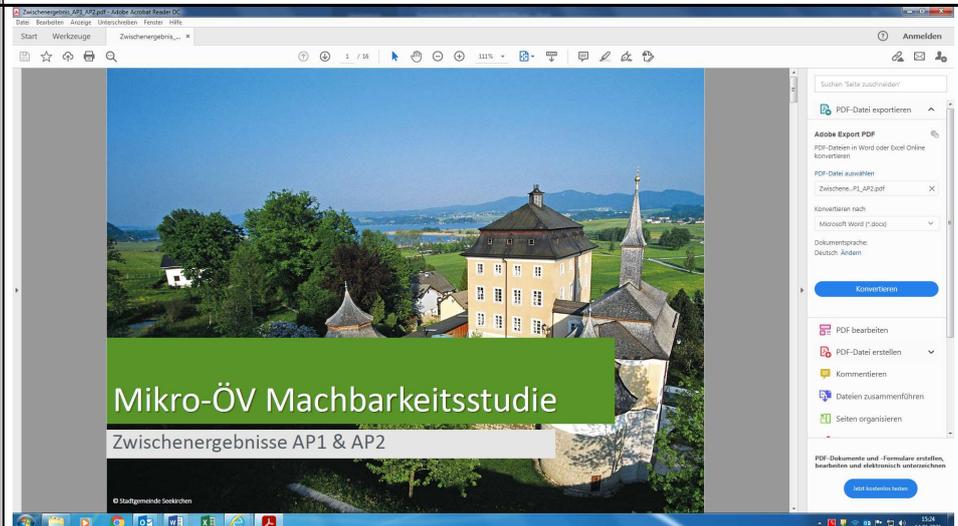
AP 6 Endreport

Zusammenführung der Ergebnisse Verkehrsplanung – Uni Seeburg

Präsentation Ergebnisse

Ergebnisreport

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:



Siehe oben die Titelseite der Ergebnispräsentation der AP1+2

Die Nationalen und internationalen Pilotprojekte wurden erhoben und Entscheidungskriterien festgelegt:

Zwischenergebnis AP1_P2.pdf - Adobe Acrobat Reader DC

Start Werkzeuge Zwischenergebnis_...

Suchen: Seite zuordnen

Initiativen im nationalen und internationalen Vergleich

Nr.	Name	Mobilitätsart	Aktivität	Setting (urban/rural)	Träger	MitarbeiterInnen
1	Bürgerbus St. Georgen	Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden	Freiwillig
2	Das Postbus-Shuttle	Rufbus	aktiv	Rural	Unternehmen	Angestellte
3	DefMobil	Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden & Unternehmen	Angestellt
4	Der BerKönig	Ride-Sharing	aktiv	Urban	Unternehmen	Angestellt
5	Doofmob! Moudorf	Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden	Freiwillig
6	e-DefMobil 2.0	Sharingdienst & Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden & Unternehmen	Freiwillig
7	E-Mobilität-Sharing-Hub	Sharingdienst	aktiv	Beides	Gemeinden & Unternehmen	Angestellt
8	E-Scooter-Sharing	Sharingdienst	aktiv	Urban	Bund	Angestellt
9	Essen auf Rädern	Zustelldienst	aktiv	Rural	Gemeinden	Freiwillig
10	Fahrrad	Jobrad	aktiv	Beides	Unternehmen	Angestellt
11	Flex	Ride-Sharing	aktiv	Urban	Unternehmen	Angestellt
12	FlexMobil	Sharingdienst	aktiv	Rural	Gemeinden & Unternehmen	Angestellt
13	hex.drive	Software	aktiv	Rural	Unternehmen	Angestellt
14	Kleinbuservice	Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden	Freiwillig
15	Konakko III	Sharingdienst	aktiv	Urban	Unternehmen	Angestellt
16	Last Mile Adria Interreg	Sharingdienst & Rufbus	eingestellt	Beides	Unternehmen	Angestellt
17	Last Mile Interreg Europe	Sharingdienst & Rufbus	eingestellt	Beides	Gemeinden & Unternehmen	Angestellt
18	Last Mile Vantaa	Sharingdienst & Rufbus	eingestellt	Beides	Unternehmen	Angestellt
19	RUDI	Rufbus	aktiv	Rural	Unternehmen	Angestellt
20	Scout and Ride	E-Mobilität	aktiv	Beides	Bund	Angestellt
21	Share-North	Car-Sharing	aktiv	Rural	Gemeinden & Unternehmen	Freiwillig
22	W3-Shuttle	Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden & Unternehmen	Angestellt
23	Waldie Bus	Rufbus	aktiv	Rural	Gemeinden	Angestellt

4 Mittwoch, 9.12.2020 Privatuniversität SACHSSENLEIPZIG

Suchen: Seite zuordnen

PDF-Daten exportieren

Adobe Export PDF

PDF-Daten in Word oder Excel Online konvertieren

PDF-Daten auswählen

Zwischenergebnis_AP1_P2.pdf

Konvertieren nach

Microsoft Word (.docx)

Dokumentsprache

Deutsch

Ändern

Konvertieren

PDF bearbeiten

PDF-Daten erstellen

Kommentieren

Daten zusammenführen

Seiten organisieren

PDF-Dokumente und -Formulare erstellen, bearbeiten und elektronisch unterschreiben

Mit Acrobat lesen

Ein erster Entwurf einer Entscheidungsmatrix wurde erstellt:
(Entschuldigung wegen der schlechten Lesbarkeit)

Zwischenergebnis AP1_P2.pdf - Adobe Acrobat Reader DC

Data Bearbeiten Anzeige Unterschreiben Fenster Hilfe

Start Werkzeuge Zwischenergebnis_...

Suchen: Seite zuordnen

Mobilitätsoptionen x Entscheidungskriterien: Matrix

Kriterium	Mobilitätsoptionen																						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1. Erreichbarkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3. Kosten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4. Umweltfreundlichkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5. Sicherheit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6. Komfort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7. Zuverlässigkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
8. Barrierefreiheit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
9. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
10. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
11. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
12. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
14. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
15. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
16. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
17. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
18. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
19. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
20. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
21. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
22. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
23. Flexibilität	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

11 *Vergleich Dokument: Matrix_Mobi_x_Kat.pdf Mittwoch, 9.12.2020 Privatuniversität SACHSSENLEIPZIG

Suchen: Seite zuordnen

PDF-Daten exportieren

Adobe Export PDF

PDF-Daten in Word oder Excel Online konvertieren

PDF-Daten auswählen

Zwischenergebnis_AP1_P2.pdf

Konvertieren nach

Microsoft Word (.docx)

Dokumentsprache

Deutsch

Ändern

Konvertieren

PDF bearbeiten

PDF-Daten erstellen

Kommentieren

Daten zusammenführen

Seiten organisieren

PDF-Dokumente und -Formulare erstellen, bearbeiten und elektronisch unterschreiben

Mit Acrobat lesen

AP3: Kurzreport

Inhaltsverzeichnis

Projektplan	1
Zusammenfassung	2
1 AP1: Potenzial und Bedarfsanalyse – Erstellung systematischer Entscheidungsgrundlage	2
2 AP2: Zielgruppenanalyse und Bedarfsmatrix	4
Status Quo / Entscheidungsmatrix	9
Literaturverzeichnis	12
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	13

Projektplan

Arbeitspakete	November 20 - April 21					
	Nov.	Dez.	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.
1 AP1: Potenzial- und Bedarfsanalyse - Erstellung systematischer Entscheidungsgrundlage						
1.1 Erhebung nationaler / internationaler Initiativen						
1.2 Erarbeitung regional nutzbarer und sinnvoller Entscheidungskategorien						
2 AP2: Zielgruppenanalyse und Bedarfsmatrix						
2.1 Zielgruppenanalyse - unter Berücksichtigung der demographischen und sozio-ökonomischen Beschaffenheit, gesellschaftlichen Druck, politischen Interesses etc.						
2.2 Erstellung einer Entscheidungsmatrix						
3 AP3: Ergebnispräsentation, Stakeholderworkshop: Auftragsfestlegung für Verkehrsplanungsbüro						
3.1 Erstellung eines Kurzreports als Entscheidungsgrundlage und Ausgangspunkt für die Arbeit des Verkehrsplanungsbüros						
3.2 Übergabe der Ergebnisse und Erkenntnisse an Verkehrsplanungsbüro für konkrete Planung						
3.3 Organisation des Stakeholderworkshops						
3.4 Einbindung wichtiger regionaler Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Forschung						
3.5 Einarbeitung der Entscheidung durch die Stakeholder						
4 AP4: Planung konkreter Mikro-ÖV Angebote über spezialisiertes Verkehrsplanungsbüro						
5 AP5: Akzeptanzanalyse						
5.1 Erstellung eines Erhebungstools für die systematische Erhebung der Akzeptanz eines Mikro-ÖV Angebots in der Region						
5.2 Durchführung der Erhebung						
5.3 Analyse der Ergebnisse						
6 AP6: Endreport						
6.1 Zusammenführung der Ergebnisse Verkehrsplanung - Uni Seeburg						
6.2 Präsentation der Ergebnisse						
6.3 Ergebnisreport aus den Arbeitspaketen (AP1 - AP5)						

Abbildung 1: Projektplan (Eigene Darstellung)

Der vorliegende Projektplan illustriert im ersten Schritt die Arbeitspakete mit den dazugehörigen Zielen sowie Projektmeilensteinen im zeitlichen Verlauf.



ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR

Mittelfristig eine dauerhafte Mikro ÖV Lösung für die ganze Region

KANN ERST ZU ENDE DES PROJEKTES GESAGT WERDEN

Mehr ÖPNV Nutzer in der Region

KANN JETZT SCHON GESAGT WERDEN. WIRD ABER VON ANDEREN EFFEKTEN WIE MY REGIO TICKET ÜBERLAGERT

Mehr Jahreskartenbesitzer in der Region

STEIGENDE ZAHLEN SIEHE KEM-INDIKATOREN. DAZU GESAGT MUSS ABER WERDEN, DASS NATÜRLICH AUCH DAS LAND (MY REGIO) UND DER BUND (1-2-3 TICKET) MASSIVE AKTIVITÄTEN IN EINE ATTRAKTIVIERUNG DES ÖPNV SETZEN:

	<p>Modal Split ändert sich zu Gunsten des ÖPNV (zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs)</p> <p>DIE ERHEBUNGEN DES MODAL SPLIT MACHT DAS LAND IN UNREGLEMÄSSIGEN ABSTÄNDEN</p> <p>Region wird als Treiber im ÖPNV wahrgenommen</p> <p>DAS IST JETZT SCHON DER FALL, IN JEDER AUSGABE DER REGIONSZEITUNG UND AUCH IN DEN EINZELNEN BÜRGERINFOS WIRD ÜBER NEUIGKEITEN ZUM ÖPNV BERICHTET.</p>
--	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Mobilität-Alternative Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wir möchten im Rahmen der KEM auch die sogenannten „alternativen“ Mobilitätsformen unterstützen. Die KEM hat mehrere CarSharing Initiativen in der Region mit aufgebaut. Die Arbeit am Thema soll fortgeführt werden. Die KEM unterstützt die Gemeinden bei der Informationsbeschaffung zu E-Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur, sowohl bei konkreten Projekten als auch im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Die KEM hat die Mitfahrbörse Fliinc in der Region etabliert. Im Rahmen eines großen LEADER RideSharing Projektes mit der Privat-Universität Seeburg/Seekirchen am Wallersee https://www.uni-seeburg.at/ soll daran weiter gearbeitet werden RideSharing an große Firmen und Schulen heranzutragen. Die KEM war bei der Projektentstehung maßgeblich involviert und wird auch bei der Projektumsetzung unterstützen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Klimaschutz bekommt bei Fahrzeugbeschaffungen in den Gemeinden einen Stellenwert</p> <p>DABEI SIND WIR AUF DEM RICHTIGEN WEG, WIE VERMEHRTE ANFRAGEN AUS DEN GEMEINDEN BEWEISEN. IN VIELEN GEMEINDEN LAUFEN AUCH SCHON BIOGAS UND E-Fahrzeuge zur allgemeinen Zufriedenheit. Neu hinzugekommen sind z.B. 5 E-Lastenräder, die über ein Projekt der KEM Kaindorf beschafft wurden.</p>  <p>AUSLIEFERUNG DER 5 E-TUC TUC IN SEEKIRCHEN AM WALLERSEE</p> <p>AUCH ANDERE ORGANISATIONEN AUS DEM GEMEINDEUMFELD WIE DIE REINHALTERVERBÄNDE ERKUNDIGEN SICH BEI DER KEM BEZÜGLICH ELEKTRO-MOBILITÄT.</p> <p>Elektromobilität Infoveranstaltungen für Betriebe (auch Unternehmerfrühstücke), Private und Gemeinden</p>

	<p>5 TEILIGE VERANSTALTUNGSREIHE MIT DEM UMWELT SERVICE SALZBURG IM WINTER 2020/2021</p> <p>Infos und Unterstützung zu Ladestationen usw.</p> <p>GENAU WIE BEI DEN FAHRZEUGEN WIRD NATÜRLICH AUCH BEI DER LADEINFRASTRUKTUR UNTERSTÜTZT.</p> <p>Carsharing entwickelt sich weiter positiv in der Region</p> <p>CARSHARING WURDE AB 1.1.2021 AUF NEUE BEINE GESTELLT UND PROFESSIONALISIERT. IM VEREIN S.MOBIL WERDEN SCHRITT FÜR SCHRITT ALLE VEREINE/INITIATIVEN DER REGION ZUSAMMENGEFASST. GESTARTET WURDE MIT DEN VEREINEN DER GEMEINDEN SEEHAM, OBERTRUM UND SEEKRICHEN</p> <p>Neue Homepage: www.smobil.at</p> <p>Ridesharing rückt wieder in die Wahrnehmung der Bürger und wird genutzt</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit zu den drei Themen</p> <p>DURCH COVID ZWAR ETWAS EINGESCHRÄNKT ABER TROTZDEM LAUFEN DIE RIDE SHARING PROJEKTE MIT DER UNIVERSITÄT SEEBURG WEITER. IN KÖSTENDORF UND SCHLEEDORF WIRD Z.B. AUCH AN EINEM RIDESHARING ZWISCHEN DEN ORTSZENTREN UND DEM BAHNHOF NEUMARKT GEARBEITET.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>E-Mobilität: Wallerseeexpress: Ein touristischer Bummelzug der „Wallerseeexpress“ in Seekirchen ist in die Jahre gekommen und soll von Dieselantrieb auf E-Antrieb umgestellt werden. Die KEM hat eine erste Sondierung zur Fahrzeugwahl und möglichen Optionen und Förderungen durchgeführt und wird das Projekt weiter begleiten. https://www.salzburger-seenland.at/post-detailansicht/wallersee-xpress.html</p> <p>E-Lastenräder Seekirchen: Aus einer Anfrage bei der KEM bezüglich Förderungen für E-Bikes ist eine Beschaffung von 6 E-TucTucs (KEM Kaindorf), siehe oben, geworden. Weitere Fahrzeuge auch für private sind geplant.</p> <p>CarSharing: Drei bestehende CarSharing-Initiativen wurden zu einer zusammengelegt und professionalisiert. www.s.mobil.at. Die KEM unterstützt dabei bei der Abrechnung, bei der Bewerbung und beim Tagesgeschäft als Ansprechpartner für zwei Fahrzeuge am Bürositz der KEM und der Heimatgemeinde des MRM.</p> <p>RideSharing: Mitfahren Bahnhof Neumarkt: In der e5 Gemeinde Köstendorf plant eine Projektgruppe unter Mitarbeit der KEM ein informelles RideSharing zwischen den Gemeinden Schleedorf und Köstendorf und dem Bahnhof Neumarkt. Dies ist unmittelbar Ergebnis des LEADER Projektes, das die KEM mitbetreut hat, siehe unten Betriebliches RideSharing.</p> <p>Betriebliches RideSharing: Fa. Palfinger mit dem Werk Köstendorf und dem Hauptsitz in Bergheim betreibt das RideSahring weiterhin, das aus dem LEADER Projekt im Seenland mit Unterstützung der KEM entstanden ist: https://www.uni-seeburg.at/forschung/forschungsprojekte/ride-sharing-zentrum/</p> <p>Bis zum LEADER Zwischenbericht 05/2020 sind beim Projekt 13.000 Fahrten vermittelt und über 200.000 km gemeinsam gefahren worden. Ein Nachfolgeprojekt ebenfalls über LEADER finanziert und von der KEM unterstützt soll im Sommer 2021 starten.</p>

	Ein weiteres Projekt mit der Uni Seeburg startet im Mai 2021. Es ist die Fortsetzung des LEADER Projektes mit Palfinger.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Die Anzahl (5) der CarSharing Initiativen im Seenland bleibt stabil bzw. erweitert sich</p> <p>ERFÜLLT, DIE ANZAHL DER ORTE MIT CARSHARING IST STABIL UND SOLLTE ZUM ENDE DER AKTUELLEN PERIODE VIELLEICHT SOGAR STEIGEN.</p> <p>Mind. eine große Firma in der Region unterstützt auch nach dem Projekt Fahrgemeinschaften im Betrieb</p> <p>ERFÜLLT, FA. PALFINGER NUTZT DAS SYSTEM LAUFEND WEITER.</p> <p>Die Anzahl der E- und Biogas-Fahrzeuge steigt in der Region</p> <p>ERFÜLLT, LAUT DEN KEM-INDIKATOREN STEIGEN DIE ZAHLEN BEI DEN E-AUTOS. BEIM S.MOBIL CARSHARING IST EBENFALLS GEPLANT IN SEEKIRCHEN ODER OBERTRUM/SEEHAM AUTOS UMZUSTELLEN.</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Gemeindegebäude-Kommunale Gebäudeerfassung in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Alle kommunalen Gebäude der Region (Schulen, Gemeindeämter, Seniorenwohnhäuser usw.) sollen in ihrer energetischen Qualität erfasst und eingeschätzt werden, auf Basis von aktuell erhobenen Grunddaten.</p> <p>Dazu zählen Gebäudetyp, Baujahr, Energieausweis, Energieträger Heizung, Kesselleistung, Stromverbrauch usw.). Aus den Daten wird eine Grobbewertung der Gebäude erstellt und Maßnahmen abgeleitet. Eine Detailanalyse mit Unterstützung fachlicher Beratungsstellen (z.B. umwelt service salzburg) wird vermittelt, sodass konkrete Optimierungsmaßnahmen festgelegt werden können. Die Liste wird nicht tagesaktuell geführt, aber in regelmäßigen Intervallen (z.B. alle drei Jahre) aktualisiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Abfrage der Gebäudedaten bei den Ansprechpartnern in den Bauämtern</p> <p>Diskussion und Abstimmung mit den Gebäudeverantwortlichen</p> <p>Zusammenfassung als Liste</p> <p>Detail-Analysen (z.B. Beratung durch Umwelt Service Salzburg)</p> <p>Vorbereitung von Maßnahmenumsetzung aufgrund der Ergebnisse</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bis jetzt gab es zu dieser Maßnahme eine Besprechung mit e5 Salzburg zur weiteren Vorgangsweise. Geplant ist im Rahmen der Arbeiten am Regionalprogramm und Energieleitbild mit der Umsetzung zu starten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Liste aller kommunalen Gebäude im Seenland mit den Energie-Daten wie oben erwähnt</p> <p>10-20 Treffen (1-2 pro Gemeinde) zur Maßnahmenbesprechung, mind. 3 Detailanalysen</p> <p>mind. 3 umgesetzte Maßnahmen nach der ersten Fertigstellung der Liste</p>

--	--

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Beschaffung-Fair Trade in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM möchte das Thema nachhaltige Beschaffung und das Fair Trade Thema in die Region bringen.</p> <p>Der Regionalverband verwendet als Bürobetrieb Fair Trade Produkte (siehe Urkunde) und darüber sprechen wir auch die Gemeinden an es gleich zu tun. Ziel ist es, daß möglichst alle KEM/RVSS-Gemeinden ebenfalls zumindest 2-3 fair gehandelte Produkte im „Betrieb“ verwendet. Darüber hinaus kann sich jede Gemeinde auch zur „FairTrade Gemeinde“ bekennen. Aktuell gibt es eine Fair Trade Gemeinde in der Region.</p> <p>Wir möchten auch die Firmen/Betriebe in der Region für das Thema Fair Trade sensibilisieren. In der Region haben wir einen der Pioniere des Fairen Handels, die EZA Fairer Handel GmbH https://www.eza.cc/ mit Hauptsitz in der KEM-Gemeinde Köstendorf. Eine Zusammenarbeit mit EZA besteht seit Beginn der KEM im Seenland.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Fairtrade wird in der Region bekannter.</p> <p>SOLLTE DURCH UNSERE MASSNAHMEN UND ARBEIT AM THEMA SO SEIN.</p> <p>Nachhaltige Beschaffung (nicht nur fairtrade) wird bei den Gemeinden noch mehr zum Thema</p> <p>WIR GEHEN SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORAN UND HABEN BEIM KAFFEE, SCHOKOLADE AUF FAIRTRADE UND BEIM KOPIERPAPIER AUF EIN RECYCLING PRODUKT UMGESTELLT. DER MODELLREGIONSVERANTWORTLICHE ABSOLVIERT AKTUELL DIE SO.FAIR AUSBILDUNG, DIE VOM LAND OBERÖSTERREICH, VOM LAND SALZBURG, VOM KLIMABÜNDNIS UND SÜDWIND ORGANISIERT WIRD.</p> <p>Weitere Zusammenarbeit mit EZA Fair Trade Köstendorf</p> <p>WIRD LAUFEND GEMACHT Z.B. IM RAHMEN DER BÜRGERBETEILIGUNGSPHOTOVOLTAIKANLAGE IM RAHMEN VON VERANSTALTUNGEN WIE DIE UNTERNEHMER FRÜHSTÜCKE UND IM RAHMEN VON Z.B. DER SO.FAIR AUSBILDUNG.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit z.B. in der Regions-Zeitung dazu</p> <p>IN DER FRÜHLINGSAUSGABE DER REGIONSZEITUNG IST EIN BERICHT ZUM THEMA NACHHALTIGER EINKAUF GEPLANT. ÜBER DIE FAIRTRADE RADTOUR WURDE IN DER REGIONSZEITUNG INTENSIV BERICHTET AUCH ÜBER FACEBOOK USW.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Planung einer Infoveranstaltung zum Thema nachhaltige Beschaffung mit dem Klimabündnis und dem Land Salzburg (Salzburg 2050) als Auftakt für ein Unterstützungsangebot für Gemeinden in dem Bereich. Die VA wäre bereits für Herbst 2020 geplant gewesen wurde jetzt aber auf Frühsommer 2021 verlegt. Zur VA werden alle Gemeinden des Bezirkes nicht nur der KEM eingeladen.</p> <p>Zusammenarbeit mit EZA Köstendorf im Rahmen einer Bürgerbeteiligung-PV-Anlage, diese wurde zum Start der KEM Periode fertig gestellt. Die KEM und auch die Gemeinde haben bei der Bewerbung unterstützt.</p> <p>Unterstützung der FairTrade Rad Tour von Karin Hörmannseeder durch das Bundesland Salzburg mit einem Stopp in allen KEM Gemeinden und Startveranstaltung bei EZA Köstendorf.</p> <p>https://www.rvss.at/Start_der_Fair_Trade_Gemeinde_Radtour_7</p> <p>http://www.oevp-obertrum.at/fotogalerie/2020/20200930/index.php</p>

	<p>Obmann Regionalverband Bgm. Wallner beim Stopp in Obertrum mit Karin Hörmannseider von den Fair Trade Gemeinden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Mehrere FairTrade Gemeinden in der Region (eine Gemeinde ist aktuell FairTrade Gemeinde)</p> <p>BESPRECHUNGS-TERMINE MIT ALLEN BÜRGERMEISTER DIESBEZÜGLICH HABEN 2020 STATTGEUNDEN.</p> <p>2-3 Veranstaltungen zum Thema</p> <p>FAIR TRADE RADTOUR 2020 UND PLANUNG DER INFOVERANSTALTUNG FÜR 2021. WEITERS BESTEHT DIE IDEE DIE SO.FAIR AUSBILDUNG REGIONAL ZU ORGANISIEREN. ZUSÄTZLICH HAT SICH ERGEBE, DASS DER NÄCHSTE KURS DER SO.FAIR AUSBILDUNG IM SEENLAND WIRD STATTFINDEN.</p> <p>Mehrere Berichte in den Medien zum Thema</p> <p>BERICHTE IN DEN MEDIEN BESONDERS ZUR FAIR TRADE RADTOUR GAB ES ZAHLREICH.</p>

Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Seenland Geschirrmobil

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Salzburger Seenland

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung: Bei großen Festen fällt viel Abfall an. Besonders wenn im Bereich der Gastronomie Einweg-Geschirr, Besteck und Becher verwendet werden. Um dieser Entwicklung etwas entgegen zu setzen hat sich der Regionalverband Salzburger Seenland entschlossen ein Geschirrmobil und Mehrweggeschirr anzuschaffen, daß an die Festveranstalter der Region verborgt wird. Damit wurde im Seenland das erste kommunal organisierte Geschirrmobil im Bundesland Salzburg ins Leben gerufen

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x **Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Anmerkung: Zu 100% passen tut die Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“ nicht zum Projekt. Eine Erweiterung der Kategorien in Richtung Abfallvermeidung/Ressourceneffizienz/Kreislaufwirtschaft wäre ideal.

Ansprechperson

Name: Dr. Gerhard Pausch

E-Mail: pausch@rvss.at

Tel.: 06217/20240-42

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://www.rvss.at/Geschirrmobil>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Das Geschirrmobil ist ein Best Practice Modell für Abfallvermeidung und Klimaschutz bei großen Festen in der Region. Es ist aber auch ein Beispiel wie Klima- und Energiemodellregionen die Verbände/Gemeinden bei der Abwicklung und dem Betrieb von derartigen Projekten unterstützen können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel war es am Ende des Projektes eine Geschirrmobil (Anhänger mit Spülausrüstung) mit Geschirr und Besteck für die großen Feste in der Region angeschafft zu haben und ein stabiles kommunales System zu Verleih des Mobiles etabliert zu haben. Alle Ziele konnten durch eine Zusammenarbeit zwischen Regionalverband, Gemeinden und Modellregion erreicht werden.

Ablauf des Projekts:

Beim Geschirrmobil gab es rund ein Jahr Vorlaufzeit. Nachdem die Gemeinden des Regionalverbandes einen einstimmigen Beschluß zur Anschaffung gefaßt hatten, wurden bestehende Geschirrmobile besichtigt und Kontakte mit Herstellern und Ausrüstern aufgenommen. In der Zwischenzeit wurde die Finanzierung geklärt und mögliche Förderungen gesucht. Gleich zu Beginn wurden die Personen mit ins Boot geholt, die den späteren Verleih mit Buchung, Ausgabe/Rücknahme und Wartung übernehmen sollten. Auch die Vereine der Region wurden gebeten ihre Anforderungen an das Mobil zu präzisieren. Daraus wurde ein Anforderungsprofil/Lastenheft für die Ausschreibung erstellt. Mit einem regionalen Fahrzeugbauer und Gastromaschinen-Händler konnte der Aufbau des Mobiles schließlich durchgeführt werden. Geschirr und Besteck wurden ebenfalls in Österreich beschafft. Die Anschaffung des Projektes wurde nach ungefähr einem Jahr abgeschlossen der Betrieb und Verleih des Mobiles wird aus heutiger Sicht die ganze Lebensdauer (ca. 20 Jahre) des Mobiles aufrechterhalten werden.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Geschirrmobil mit Besteck und Geschirr hat einen mittleren fünfstelligen Betrag gekostet. Finanziert wurde die Summe aus Mitteln der Gemeinden des Regionalverbandes und einer Förderung durch das Land Salzburg. Die Abwicklung der Anschaffung hat federführend die Klima- und Energiemodellregion durchgeführt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Wurde nicht berechnet.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Während der Projektumsetzung hatte es außer üblichen kleineren Schwierigkeiten keine Rückschläge gegeben. Das Seenland Geschirrmobil hatte 2019 die ersten Einsätze in der Region absolviert und wurde von allen Veranstaltern hoch gelobt. Mehrere Presseberichte in Salzburger Medien folgten darauf:
<https://salzburg.orf.at/stories/3006647/>
https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/feiern-mit-der-umwelt-mit-dem-salzbürger-seenland-geschirrmobil_a4278858
<https://www.sn.at/salzburg/chronik/geschirrmobil-soll-wegwerfgeschirr-bei-festen-im-flachgau-ersetzen-74142001>

Das Projekt wurde 2020 mit dem Regionalitätspreis der Bezirksplätter Salzburg und dem Energy Globe Salzburg in der Kategorie Wasser ausgezeichnet.



Überreichung Regionalitätspreis 2020 für das Seenland Geschirrmobil



Überreichung Energy Globe 2020 für das Seenland Geschirrmobil

Presse:

<https://www.energyglobe.at/salzburg/projekt/seenland-geschirrmobil>

https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/feiern-mit-der-umwelt-mit-dem-salzbürger-seenland-geschirrmobil_a4278858

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Vorbereitung ist gut gelaufen und es wurde bis auf Kleinigkeiten auch auf nichts vergessen. Um das ganze Bundesland mit Geschirrmobilen ausstatten zu können bräuchte es noch weitere Anstrengungen von Seiten des Landes in Zusammenarbeit mit den Regionen. Besonders wichtig beim Projekt war es den Verleih und die Ausgabe/Rücknahme vor der Beschaffung zu planen und alle handelnden Personen von Beginn an bei der Projektumsetzung zu beteiligen. Ohne eine langfristige Verleihstrategie macht die Anschaffung eines Geschirrmobils keinen Sinn.

Motivationsfaktoren:

Im Nachbarbundesland Oberösterreich gibt es seit Jahren Geschirrmobile, die von den Bezirksabfallverbänden organisiert werden. Da die Abfallwirtschaft von Bundesland zu Bundesland anders organisiert ist gab es in Salzburg bis jetzt noch keine kommunal organisierten Geschirrmobile. Wir wollten das mit diesem Projekt ändern.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.rvss.at/Geschirrmobil>

Alle Infos zum Ausborgen des Geschirrmobils findet man unter der Adresse oben.